

Wagner Brillen Beratung, Koblenz

i-Tüpfelchen

Die Handwerkskammer Koblenz hat in diesem Jahr den Internetauftritt des Augenoptikers Wagner in Koblenz zur besten Website des Monats Juli ausgewählt. Grund genug, sich einmal näher mit Carlo Wagner zu beschäftigen.



Rootconnect
medienkommunikation

Carlo und Uschi Wagner sind seit über 30 Jahren selbständig. Nach seiner Lehre in Koblenz ging Carlo Wagner als Geselle nach Daun, machte sich später mit dem Filialleiter in Bitburg selbständig. Nach der Meisterprüfung gründete er eine Filiale in Simmern und wurde später in Koblenz sesshaft. Zusammen mit seiner Frau Uschi, die aus Liebe umschulte und ebenfalls Augenoptik lernte, gründete er hier seinen Betrieb. Inzwischen arbeitet auch der gemeinsame Sohn nach seiner Meisterprüfung mit.

Das Ehepaar ist ein eingespieltes Team, die Aufgaben fließend. Carlo Wagner, ein Mann mit Ecken und Kanten, überfließend vor Energie und Phantasie, wird – wenn nötig – von seiner Frau leicht angebremsst. Sie setzt seine Ideen ‚in schön‘ um. Einige seiner Werbeideen werden auch von einer Agentur ausgeführt. „Ich bin jemand, der bei der Werbung nicht unbedingt auf den Preis schaut. Die Frage ist immer,

wann rechnet sich was. Ich nehme schon gerne mal ein besseres Papier, kann es aber nicht leiden, wenn ich ‚ausgenommen‘ werde.“

Werbung bedeutet für die Wagners viel. Das fängt schon bei der Außengestaltung des Hauses an, in dem der angemietete Laden liegt. Da in Koblenz eine Bestimmung untersagt, Werbung über den zweiten Stock eines Hauses hinausgehen zu lassen, fand der findige Augenoptiker eine Lösung. Er ließ riesengroße Brillen an der Hausfront anbringen, die als Kunst am Bau akzeptiert wurde. Der große Schriftzug ‚Wagner‘ verbirgt in zulässiger Höhe den Kühlanlagen-Kompressor. Die sechs Schaufenster des Ladens werden regelmäßig professionell dekoriert und nehmen oft Bezug auf tagesaktuelle Ereignisse. Zur Ausstellung des Landesmuseums wurde Haribo dekoriert und allen Kunden in einer Mailaktion Eintrittskarten zur Verfügung gestellt. Da auch dem



Carlo Wagner

Museum klar war, dass eine solche Aktion Kaufkarten zur Folge hatte, wurde mit Carlo Wagner eine Staffellung vereinbart und abgerechnet. Eine Idee, die sich sicher auch mit einem Museum in Ihrer Nähe umsetzen lässt. Erkundigen Sie sich doch einfach mal, welche Ausstellungen stattfinden und ob Sie einen Bezug herstellen können.

Auch eine Samenspende in der Direct-Mail-Aktion hat großen Erfolg. Der Brief enthält – Böses dem der Böses denkt – ein Tüchchen Möhrensamen, zusammen mit einem launigen Verschen, in dem auf ‚Wagner Brillen-Bera-

tung hingewiesen wird. Falls denn die den Möhren nachgesagte Verbesserung der Sehkraft nicht den erwünschten Erfolg bringt. Und schon wieder ist die Firma in aller Munde.

„Bei 18 oder 19 Mitbewerbern im Stadtbereich muss uns schon einiges einfallen“, sagt Carlo Wagner. „Größter Aktivpunkt unseres Ladens ist aber, dass bei uns grundsätzlich alles möglich ist. Kein Problem ist uns zu kompliziert oder ausgefallen, dass uns nicht eine Lösung einfiel.“ Das sollte bewiesen werden, als vor einiger Zeit eine Kundin mit ihrem Schäferhund kam. Das arme Tier



Die Plastikverschlüsse der Wasserflaschen störten Carlo Wagner extrem, kurzerhand ließ er sich eine immer wieder verwertbare Alternativlösung einfallen.